

# Inhalt

Vorwort .....	9
---------------	---

## PROLOG

### DIE FRÖHLICHE WISSENSGESELLSCHAFT

Atlantis 1626: Entdeckung .....	15
Der Tempel der Wissenschaften und die Archive des Wissens .....	26
Die Gelehrten – Wächter des Tempelbergs .....	41

## TEIL I

### EIN INTERDISZIPLINÄRES ARCHIPEL

1. Die sozialen Logiken des Kapitaltransfers .....	59
2. Ideologie, Utopie, Wissen (Karl Mannheim) .....	69
3. Pop, populär, Popularisierung .....	86
3.1 Die Rhetorik des falschen Schnitts .....	98
3.2 Gattungen und Genres der Populärwissenschaft .....	108
3.3 Popularisatoren als Diskursivitätsbegründer: Das populäre Schreibparadigma .....	135
4. Profil und Signatur von »Homo academicus goes Pop« .....	157

## TEIL II

### STRUKTUR UND GENESE DES POPULÄRWISSENSCHAFTLICHEN FELDES

Atlantis 1800–2000: Kolonialisierung .....	163
1. Deutschland: Von »esoterischer Deskriptionspoetik« zur Wissenschaftskommunikation .....	164
2. England: The Voice of Amateur Science in the Struggle for Authority .....	189
3. Frankreich: La science pour tous et les vulgarisateurs scientifiques .....	219
4. USA: The Birth of a Nation on the Shoulders of the Men of Science .....	245

5. Interciencias Américas: La divulgación científica transareal . . . .288  
 6. Der transareale Blick auf ein transnationales Feld. . . . .316

TEIL III

DAS POPULÄRWISSENSCHAFTLICHE FELD DER ›LIFE SCIENCES‹

- Atlantis 1859–1995: Imperium . . . . .323
1. Die Wissenschaft vom Leben:  
 Von der Biologie als Experimentalwissenschaft. . . . .324
- 1.1 »The Humanist Frame«: Die Agenda  
 evolutionsbiologischer Orthodoxie . . . . .343
- 1.2 Formen wissenschaftlichen Popularisierens als  
 spekulative Wissenschaft . . . . .355
2. »Molecular Biology and the Kingdom of Ideas«:  
 Popularisierung als spontane Philosophie . . . . .376
- 2.1 Autobiographien von Akteuren am autonomen Pol:  
 »La statue intérieure« und »Avoid boring people« . . . . .424
- 2.2 »Epigenetik«: Die weibliche Signatur  
 der Popular Science Critic. . . . .443
3. Von der Sociobiology zur Evolutionary Psychology. . . . .485
- 3.1 Das angloamerikanische Denkkollektiv:  
 Von der Verhaltensbiologie zur Kulturtheorie . . . . .494
- 3.2 Das Ende der Naturgeschichte als wissenschaftliche  
 Disziplin: Das ethologische Genre . . . . .507
- 3.3 Oxford: Die Hochburg populärwissenschaftlicher  
 Mandatsträger . . . . .518
- 3.4 Akteure und Texte als Vektoren des Übergangs:  
 David Buss, Robert Wright, Steven Pinker . . . . .570
4. Spekulative Theoriebildung und Popularisierung  
 in den *Life Sciences*. . . . .608

TEIL IV

›DOWN THE RABBIT HOLE‹

- Atlantis Zero: Revolution . . . . .617
1. Literaturwissenschaft als Lebenswissenschaft:  
 Eine *Third Culture* ohne Auftrag? . . . . .618

2. Literarische Streifzüge unorthodoxer Philologen . . . . .	633
3. Literatur und Leben in der ästhetischen Tätigkeit . . . . .	665
4. Das zoologische Vermächtnis: Kafkas animalische Traktate über das Sein zum Tier . . . . .	684
5. Eine Pseudo-Dokumentation evolutionsbiologischer Globalisierungsgeschichte: Karel Capeks utopische Allegorie »Krieg mit den Molchen« (1936) . . . . .	713
6. Sex, Drugs and Genes: Postapokalyptische Dystopien in feministischer Science Fiction . . . . .	727
6.1 Margaret Atwoods »MaddAddam«-Trilogie . . . . .	734
6.2 Octavia E. Butlers »Xenogenesis«-Trilogie . . . . .	756
6.3 Dietmar Daths »Die Abschaffung der Arten« . . . . .	778
7. The <i>selfish gene</i> revisited: Jorge Volpis <i>Zeit der Asche</i> und das Ende der Utopien . . . . .	804
8. Friktionale Pathobiographien: Oliver Sacks <i>Clinical Tales</i> . . . . .	822
9. Roman und Klinik: Richard Powers <i>Clinical Novel</i> »The Echo Maker« . . . . .	854
10. Diskursive Konvivenz von literarischen Wissensformen und populärwissenschaftlichen Wissensnormen. . . . .	868

AUSBLICK  
HOMO ACADEMICUS GOES POP?

Wie man wird, wovon man schreibt . . . . .	875
Literaturverzeichnis. . . . .	879
Internetquellen . . . . .	909